

Rahden soll Verfahren zügig abschließen

Windkraft: Pläne des Landes zu Abständen sind nicht ohne Weiteres umzusetzen, sagt die Stadt

■ **Rahden** (-sl-). Seit Jahren läuft in der Stadt Rahden das Verfahren zur Ausweisung von Vorranggebieten für die Windenergie. Gut 60 Hektar Fläche sind noch im Rennen, das sind rund sechs Prozent des Stadtgebietes. Eindringlich mahnten Bürgermeister Bert Honsel und Bauamtsleiter Dieter Drunagel im Bauausschuss, das Verfahren zeitnah zu beenden – auch weil die Veränderungssperre nur noch bis März 2018 gilt und nicht mehr verlängert werden kann.

Die neue NRW-Landesregierung wolle einen Abstand von 1.500 Metern zwischen Windrädern und dem Innenbereich, meinte Drunagel. Allerdings habe NRW anders als Bayern keinen Gebrauch von der Öffnungsklausel im Baugesetzbuch gemacht, die der Bund im Jahr 2015 ermöglichte. Das Land müsse Bundesrecht beachten und das sehe vor, dass Windräder im Außenbereich grundsätzlich privilegiert seien. Vor wenigen Tagen habe NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP) eingeräumt, dass Bundesrecht geändert werden müsste, um das Ziel des NRW-Koalitionsvertrags bei Abstandsflächen zu erreichen, meinte Dieter Drunagel.

FWG verwundert über Drehung der CDU

Der Wirtschaftsminister habe von Anfang an gewusst, dass Bundesrecht geändert werden müsste, merkte Bürgermeister Bert Honsel (CDU) an. „Jetzt könnten wir natürlich die Bundestagswahl abwarten“, meinte er mit Blick auf mögliche Koalitionen. Das aber sei alles „Lesen in der Glaskugel“.

Gottesdienst am Wahlabend

■ **Rahden-Wehe/Tonnenheide** (nw/-sl-). Die evangelische Kirchengemeinde Rahden lädt am Sonntag, 24. September, zum Abendmahls-gottesdienst ein. Beginn ist um 18 Uhr in der St.-Johannis-Kirche. Der Gottesdienst steht unter dem Thema „Du hast die Wahl“, das unter anderem in einer Spielaktion und in einer Dialogpredigt entfaltet wird. Der Gottesdienst mündet in eine Abendmahlsfeier, zu der auch die Neukonfirmierten dieses Jahres und die derzeitigen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien eingeladen sind.

In Rahden ist derzeit ein Abstand von 600 Metern zwischen Windrädern und Innenbereich geplant, 400 Meter sind es im Außenbereich. Würden nun 1.500 Meter gelten, dann hätten Windkraft-Gebiete nur noch einen Anteil von 2,6 Prozent am Stadtgebiet und das gäbe der Windkraft nicht mehr substanziell Raum, gab Drunagel zu bedenken. Die Folge wäre, keine Steuerung mehr zu haben – und letztlich eine „Verspargelung“.

Über Länderinitiativen gebe es Einfluss auf die Bundesgesetzgebung, sagte Bianca Winkelmann (CDU). Nach den jetzigen Planungen könnten in Rahden aber bis zu 12 große Windräder gebaut werden. Sie kenne keine andere Kommune, die mit so geringen Abständen arbeite wie Rahden, so Winkelmann.

Die NRW-Landesregierung konterkariere die Ziele des Klimaschutzes, kritisierte Udo Högemeier (SPD). Auf den immer dramatischeren Klimawandel müsse man reagieren, es sei mehr Strom aus Windrädern nötig.

Carsten Zimmermann (FWG) wunderte sich wie die SPD über die 180-Grad-Drehung der CDU. Nun wolle die CDU Menschen mit 1.500 Metern Abstand schützen. Zimmermann hinterfragte den Schutzstatus für Wald und meinte, dass 2,6 Prozent Flächenanteil vielleicht nicht substanziell Raum gäben, aber dann doch Windrad-Standorte feststünden.

„E-Mobilität macht keinen Sinn, wenn der Strom dafür aus Braunkohle kommt“, sagte Ulrich Dodenhöft (Grüne). Auch er teilte die Meinung der Verwaltung, die Planungen in Rahden zügig zum Abschluss zu bringen.

Nach dem Vortrag gibt's Pickert

■ **Rahden** (nw/-sl-). Das monatliche Treffen des Sozialverbandes Rahden findet am Donnerstag, 5. Oktober, um 17 Uhr im Gasthaus Ulmenhof (Hartmann) in Stelle statt. Nach einem Referat des Bestatters Bernd Nollkämper aus Rahden, der Erneuerungen im Bestattungswesen aufzeigen möchte, wird anschließend Pickert gegessen. Anmeldungen hierzu sind beim Vorsitzenden Hans Waltemate unter Tel. (0 57 75) 9 66 15 46 ab sofort möglich. Auch Gäste sind dem Rahdener Sozialverband zu diesem Treffen bekommen.



Gut bei Stimme: Die Kinder aus dem offenen Ganztags stimmten anlässlich des zehnten OGS-Geburtstags und der Einweihung des Anbaus an der Schule ein schwungvolles Lied an.

FOTOS: JOERN SPREEN-LEDEBUR

„Eine starke Gemeinschaft“

Buntes Fest: An der Tonnenheider Grundschule wurde der Anbau für den offenen Ganztags offiziell eingeweiht. Förderverein hielt den Kostenrahmen ein

Von Joern Spreen-Ledebur

■ **Rahden-Tonnenheide.** Es passte einfach alles. Die Sonne lachte, es war spätsommerlich warm und Jung und Alt waren bester Laune. Mit einem bunten Fest ist am gestrigen Freitag an der Tonnenheider Grundschule nicht nur der zehnte Geburtstag des offenen Ganztags (OGS) gefeiert worden, sondern auch die Einweihung des Erweiterungsbaus an der Grundschule. Dafür hat sich maßgeblich der Förderverein der Grundschule um den Vorsitzenden Sascha Hiller engagiert und der Bau behebt nun die Raumnot des OGS.

»Bespricht das ruhig auch mit den Kindern«

Schulleiterin Bettina Wehebrink, OGS-Leiterin Katharina Reimer und Sascha Hiller freuten sich über die vielen Gäste aus Tonnenheide und Wehe, dem Einzugsgebiet der Grundschule. Das sei ein Zeichen für den guten Zusammenhalt in den Dorfgemeinschaften und darüber hinaus, merkte Hiller an.

„Eine gute, große und starke Gemeinschaft“ – so kennzeichnete Bettina Wehebrink den neuen Grundschul-Verband Tonnenheide-Pr. Ströhen. Insgesamt 221 Kinder werden hier von 13 Pädagogen unterrichtet. Zudem gibt es nach Angaben Wehebrinks zwei Sonderpädagoginnen, Praktikanten und zwei FSJ'ler.



Anstoß: Fördervereins-Vorsitzender Sascha Hiller (r.) dankte auch dem langjährigen Hauptamtsleiter Werner Thielemann (l.) im Beisein der Gäste für dessen Engagement für den Anbau.



Geschenk: Der DRK-Kreisvorsitzende Hans-Dieter Harland überreichte OGS-Leiterin Katharina Reimer ein „westfälisches Flachgeschenk“.

Nun suche man noch einen guten und kreativen Namen für den Schulverbund. „Bespricht das ruhig auch mit den Kindern, die haben oft tolle Ideen“, ermunterte die Schulleiterin. Die Organisation eines solchen Festes wie in Tonnenheide, bei dem auch die Feuerwehr dabei war, könne nur in Gemeinschaft gelingen.

Vor zehn Jahren sei der OGS in Trägerschaft des Roten

Kreuzes durch den Förderverein der Grundschule ins Leben gerufen worden, meinte Katharina Reimer. Angefangen habe alles mit 20 Kindern, jedes Jahr seien es mehr geworden.

„Mit der positiven Entwicklung entstand ein Problem: Wir hatten zu wenig Platz“, meinte Reimer. „Aber unsere Hilferufe wurden erhört.“ Reimer dankte dem

Förderverein, „dass ihr euch so eingesetzt habt“.

Sascha Hiller gab den Dank an seine Vorstandskollegen und alle weiteren Mitstreiter weiter. Richtig sei die Entscheidung zum Ausbau gewesen. Rund sechs Monate habe die Bauphase gedauert und „hat uns Nerven gekostet“.

»Investition in die Zukunft der Kinder«

Das Ergebnis in Form des hellen Anbaus aber kann sich sehen lassen. Dafür erhielt der Förderverein 100.000 Euro von der Stadt Rahden. Mit dem Geld komme man aus, sagte Hiller gegenüber der Neuen Westfälischen.

Der Förderverein in Tonnenheide sei sehr aktiv und ohne solche aktiven Vereine gehe heute nichts, sagte der DRK-Kreisvorsitzende Hans-Dieter Harland. Er hoffe, dass sie zu ihrem Wort stehe, die Wohlfahrtsverbände zu unterstützen, wandte sich Harland an die CDU-Landtagsabgeordnete Bianca Winkelmann. Das sagte ihm die Pr. Ströherin spontan zu.

Tonnenheides Ortsvorsteher Christian Krüger bewertete den Anbau auch im Namen seiner Kollegen Heinz Grundmann (Wehe) und Marlies Schröder (Schmalge) als „sinnvolle Investition in die Zukunft der Kinder und des Schulstandortes“. Die guten Anmeldezahlen sprächen auch für die gute Arbeit des OGS-Teams in Tonnenheide.

Auf der Baustelle läuft alles nach Plan

Gesundheitszentrum: Bis auf eine Fläche sind nun alle Einheiten des zukünftigen Gesundheitszentrums vermietet.

Ende November sollen die künftigen Nutzer an der Hohen Mühle die Schlüssel bekommen

■ **Rahden** (-sl-). Die ersten Gerüste sind schon abgebaut, in diesen Tagen wird der Bau dann gerüstfrei präsentiert – es geht gut voran am künftigen Gesundheitszentrum „Hohe Mühle“ neben dem Krankenhaus. Die Bauarbeiten liegen nach Angaben von Projektleiter Ulrich Drebelow von der Firma Schumacher im Plan. Schumacher habe zugesagt, die Einheiten im Gesundheitszentrum im November an die Mieter zum weiteren Eigenausbau zu übergeben. „Das geschieht auch so“, meinte Drebelow gegenüber der Neuen Westfälischen. Ende November bekämen die Mie-

ter die Schlüssel und könnten dann einziehen. Der Termin sei zugesagt worden und werde trotz der etwas verspäteten Baugenehmigung eingehalten. Bis auf eine insgesamt rund 180 Quadratmeter große Fläche im Obergeschoss sei alles vermietet. Diese Fläche könne in ein oder zwei Einheiten aufgeteilt werden, merkte Drebelow an. „Wir haben Vorkehrungen getroffen, dass das flexibel machbar ist.“

Vermietet sei mittlerweile auch eine kleinere Einheit im ersten Obergeschoss. Hier ziehe ein Heilpraktiker ein. Im Erdgeschoss wird es zur Feldstraße hin eine Apotheke ge-

ben. Weitere Mieter im Erdgeschoss werden eine Pflegeberatung und ein Sanitätshaus sein. Nutzer des Ärztehauses sind außerdem Allgemeinmediziner und ein Kardiologe.

Den Namen „Hohe Mühle“ hatte Stadtheimatpfleger Claus-Dieter Brüning vorgeschlagen. Hier stand bis Anfang des 20. Jahrhunderts die gleichnamige Mühle. Zusammen mit Brüning sei ein Logo entwickelt worden, dass die Historie des Standortes aufgreife und am Haupteingang angebracht werde, sagte Ulrich Drebelow. Ein Kunstschmied aus der Region werde das Logo realisieren.



Hat den Plan: Projektleiter Ulrich Drebelow ist mit dem Verlauf der Bauarbeiten am Gesundheitszentrum neben dem Rahdener Krankenhaus zufrieden.

FOTOS: JOERN SPREEN-LEDEBUR

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Rahden

Dersa-Kino: Ostwind 3 – Aufbruch nach Ora (ab 0 J.), Sa/ So 14.15. High Society (ab 12 J.), Sa 14.15 / 17.15 / 20.00 / 23.15; So 14.15 / 17.15 / 20.00. Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs (ab 0 J.), Sa/ So 14.15 / 17.00. The Lego Ninjago Movie 3D (ab 6 J.), Sa/ So 14.30 / 17.15. Happy Family 3D (ab 0 J.), Sa/ So 14.30. Bullyparade – Der Film (ab 6 J.), Sa 17.00. Kingsman – The Golden Circle (ab 16 J.), Sa 17.00 / 19.45 / 22.45; So 17.00 / 19.45. Barry Seal – Only in America (ab 12 J.), Sa 20.00 / 23.00; So 20.00. Killer's Bodyguard (ab 16 J.), Sa 20.15. Logan Lucky (ab 12 J.), Sa 20.15 / 23.15; So 20.15. Annabelle 2 (ab 16 J.), Sa 23.15. The Circle (ab 12 J.), So 17.15 / 20.15.

Telefon: Dersa-Kino, Rahden (05771) 91 75 25, 8 53 48

Hallenbad Rahden, Sa 8.00 bis 18.00, So 8.00 bis 12.00, Hallenbad, Tel. (05771) 16 02.

Museumshof, Gruppenbesucher von 9 bis 18 Uhr, eine Voranmeldung wird erbeten unter Tel. (0 57 71) 22 82 oder per E-Mail: museumshofrahden@gmx.de, Sa 13.00 bis 18.00, So 10.00 bis 18.00, Museumshof 1, Tel. (05771) 22 82.

Offener Jugendtreff, Jugendliche 12 bis 18 Jahre, Sa 15.00 bis 18.00, Gemeindehaus Rahden, Keller, Am Kirchplatz 4. **Konzert mit Siegfried Fietz,** Sa 15.00, Immanuel-Kirche, Pr. Ströhen.

Rassegeflügelzuchtverein Sietelhorst, Sa 15.00 Ausgabe des Impfstoffes bei Wilfried Körber/ So 10.00 Tierbesprechung bei André Beckmann.

Schützenverein Stelle-Stellerloh, Ausmarsch, Sa 15.30, Gasthaus Ulmenhof, Minderer Str. 111.

Schützenverein Tonnenheide, Sa 16.00 Ausmarsch, Großer Stein, Hahnenkamp; 15.00 Kaffeetrinken Alte Garde Rütters Gasthaus.

Museumseisenbahn, So 9.00, So 11.00, So 15.00, Bahnhof Rahden.

Schnupperschießen, Bögen werden gestellt, So 10.00 bis 12.30, Bogensport Varl, Wagenfelder Str. 22, Varl.

Dorfpokalschießen, So 13.00, Schießstand Wehe.

St.-Johannis-Kirche Rahden, Sa 11.00 bis 17.00.

Krankenhaus, Besuchszeiten, Sa 15.00 bis 20.00, So 15.00 bis 20.00, Hohe Mühle 3, Tel. (05771) 70 80.

Apotheken-Notdienst, Sa, So, Tel. (0800) 00 22 8 33.

Ärztlicher Notdienst, Sa, So, bundesweit Tel. 116 117.

FAMILIEN-CHRONIK

Sterbefälle

Wehe. Wilhelm Rosenbohm, In der Heide 17, starb im Alter von 80 Jahren. Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Dienstag, 26. September, um 13 Uhr in der Auferstehungskirche in Wehe statt.

Sozialverband klönt bei Bergmann

■ **Rahden-Pr. Ströhen** (nw) Die Mitglieder des Sozialverbandes Pr. Ströhen treffen sich am kommenden Dienstag, 26. September, wieder zum Klönnachmittag im Gasthaus Bergmann. Beginn ist um 15 Uhr. Es wird um telefonische Anmeldung bei Bergmann gebeten, Tel. (0 57 76) 479.